

40 JAHRE



SCHACHFREUNDE  
BRANNENBURG



Kapitalanlagen  
Finanzierungen  
Immobilien  
Bausparen  
Versicherungen

**Gemeinsam  
etwas bewegen!**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Für Informationen und Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung oder besuchen Sie unsere Website.

Kiefersfelden 080 33 / 3083-30

Oberaudorf 080 33 / 9262-0

Flintsbach 080 34 / 9089-60

**Raiffeisenbank  
Oberaudorf eG**   
www.rb-oberaudorf.de

©www.terme.de

## Grußwort

WOLFGANG BERTHALER  
Landrat



Liebe Schachfreunde,

das Wort Tradition spielt in unserem Sprachgebrauch eine wichtige Rolle. Bewegungen, Vereine, Institutionen, Feste und noch vieles mehr nimmt Tradition für sich in Anspruch. Das populärste Brettspiel in Europa scheint dieser Kategorie längst entwachsen zu sein.

Die Araber brachten das „königliche Spiel“ mit, als sie sich in kriegerischer Absicht auf den Weg machten, Europa zu erobern. Im 13. Jahrhundert, möglicherweise auch schon vorher, wurde hierzulande gerne Schach gespielt. Jeder Ritter musste es beherrschen, denn Schach gehörte zu den sieben ritterlichen Tugenden.

Vergleichsweise jung dagegen sind die Schachfreunde Brannenburg. Das Besondere an diesem Verein ist seine Entwicklung. Die Vereinsgründer werden wohl sagen: „Es hat sich einfach so ergeben.“

Freunde des Schachs trafen sich und spielten. Etwas später kam es zu den ersten Wettbewerben zwischen den Brannenburgern und dem Schachverein im benachbarten Oberaudorf. Die Schachfreunde hatten Zulauf, und so war die Vereinsgründung in den 1980er Jahren nur eine logische Konsequenz. Inzwischen ist der Verein längst Mitglied im Bayerischen Schachbund und im Bayerischen Landessportverband.

Die Spielerinnen und Spieler kommen aus dem gesamten Inntal. Die Schachfreunde Brannenburg können mehrere Mannschaften, von der Jugend bis zu den Senioren Ü60, in unterschiedlichen Ligen antreten lassen.



Ich freue mich, dass trotz der vielen erfolgreichen Computerspiele das Schachspiel nichts von seiner Faszination verloren hat. Es fördert den Geist und verlangt vorausschauendes Denken. Ein erfolgreicher Spieler ahnt die Züge seines Gegenübers voraus und entwickelt eine eigene Strategie mit dem Ziel, den König schachmatt zu setzen – nur mit den Fähigkeiten des eigenen Geistes.

Ich gratuliere den Schachfreunden Brannenburg ganz herzlich zum 40-jährigen Jubiläum. Ich wünsche Ihrem Verein eine gute Zukunft und allzeit viel Freude am königlichen Spiel.

Wolfgang Berthaler  
Landrat

Kreativ in Holz + Kompetent mit Technik

**W** Beratung  
Planung  
Ausführung

**WIELAND**

- Innenausbau
- Möbelwerkstätte
- Innenarchitektur

**E** ELEKTRO  
**EBERL**

- Elektrofachhandel
- Eigener Kundendienst
- Leuchtenstudio

Rosenheimer Straße 49 · 83098 Brannenburg · Telefon: 0 80 34 / 88 08 · Telefax: 0 80 34 / 46 34  
e-mail: info@elektro-eberl.de · www.elektro-eberl.de oder www.schreinerei-wieland.de

Grußwort

DIETER SCHÖNLEBEN  
1. Vorsitzender

Liebe Leserinnen und Leser,

als neuer 1. Vorstand der Schachfreunde Brannenburg darf ich Sie herzlich begrüßen. Ich übernehme vom bisherigen Vorsitzenden Peter Engel und meinen altbewährten Vorstandskollegen Christian Lehnert, Heinz Hinkelmann und Christian Zaißerer einen gut funktionierenden Schachklub, der in den letzten Jahren gute Erfolge unserer Mannschaften feiern konnte, besonders viele jugendliche Schachspieler sind neu beigetreten und haben auch große Erfolge erzielt. Dies ist ein verdienstvoller Erfolg für unseren fleißigen Jugendleiter Friedbert Krieg.

Das Schachspiel ist ein Denksport, bei dem alle Menschen gegeneinander antreten können ohne eine Altersbeschränkung und ohne die Sprache des Gegners zu verstehen. Es fördert die Intelligenz, gutes Denk- und Kombinationsvermögen, Konzentrationsfähigkeit und soziale Kompetenz, sowie die Fähigkeit, ein guter Verlierer zu sein.

Es gibt das Schachspiel schon seit mehr als 1000 Jahren, früher war es von Fürsten- und Königsfamilien, von Herrscherdynastien gespielt worden, die strategisches Denken geübt haben; heute ist es ein Sport für Jedermann, seine Beliebtheit steigt immer weiter. In vielen Ländern Osteuropas und Asiens ist es ein Pflichtfach in der Grundschule. Die Vielfältigkeit ist unermesslich. Es gibt immer neue Partieverläufe, die sich aus den unendlichen Möglichkeiten der Zugfolgen ergeben können.

Ich freue mich, dass unsere Schachfreunde Brannenburg im PUR-VITAL-Pflegeheim Oberaudorf ein neues Spiel- und Vereinslokal gefunden haben, in dem wir unsere Spielfreude hoffentlich lange noch praktizieren können.



Wir freuen uns auch über Gäste, die gerne einmal eine Partie spielen wollen oder über Feriengäste, die in ihrem Urlaub auch das Schach spielen nicht vermissen wollen. Wir spielen jeden Freitag ab 19 Uhr im Pflegezentrum PUR-VITAL Oberaudorf, St.-Josef-Spittal-Str. 6.

Besuchen Sie uns, Sie sind herzlich willkommen!

Dieter Schönleben  
1. Vorstand



vorne: Enrico Sessler, Christian Lehnert, Dieter Schönleben, Werner Höller, Christian Zaißerer, Peter Engel und Friedbert Krieg; hinten: Erhard Wittmann, Elmar Engert, Dr. Hans Bolland, Florian Abdelnauer, Heinz Hinkelmann, David Abdelnauer, Thomas Mix, Erwin Homann, Arthur Wolf und Robert Huber (von links)



## Vorstandschaft

der Schachfreunde  
Brannenburg

- Ehrenvorsitzender: Werner Höller, Nussdorf
1. Vorsitzender: Dieter Schönleben, Oberaudorf
2. Vorsitzender: Christian Lehnert, Flintsbach
- Kassier: Heinz Hinkelmann, Brannenburg
- Spielleiter: Christian Zaißerer, Brannenburg

Wir danken allen Inserenten, die zur Herstellung dieser Jubiläumsschrift beigetragen haben und empfehlen allen Lesern die Werbeseiten zu beachten.



Die Vereinsführung: Friedbert Krieg, Jugendleiter, Christian Lehnert, 2. Vorstand, Dieter Schönleben 1. Vorstand, Christian Zaißerer, Spielleiter, Heinz Hinkelmann, Kassier (von links).

# Matt?

## Zeit für eine Auszeit!



**Gasthof Ochsenwirt** Heimat der Ochsen-Weißen  
Oberaudorf Hier Ploppt das Original



TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge  
Bestattungstradition seit 1844

**Bestattungsvorsorge – ein vorausschauender Schachzug**

Absicherung der eigenen Wünsche und Entlastung der Angehörigen durch eine verbindlich geregelte Vorsorge – vereinbaren Sie gleich einen Termin.



Oberaudorf: St.-Josef-Spital-Straße 2  
Für Sie erreichbar unter 08033 / 91 031  
[www.trauerhilfe-denk.de](http://www.trauerhilfe-denk.de)

## Entstehungsgeschichte

Die ersten 30 Jahre bis 2007

von Werner Höller, Ehrenvorsitzender



Die Gemeinschaft der Schachfreunde Brandenburg bestand seit gut 30 Jahren, für mich ein Anlass, darüber zu berichten, den langjährigen Mitgliedern zur Erinnerung, den Neulingen zur willkommenen Kenntnisnahme. Damals fanden sich einige Schachfreunde aus Brandenburg und Umgebung Dr. Karl Gemünd, Wolfgang Fischer, Dr. Hans Bolland, Christl Krapf, Werner Höller u. a. im Cafe Wolber zusammen und begannen alsbald unter der lockeren Regie Johann Langeneggers kleine interne Turniere und Freundschaftswettkämpfe mit benachbarten Klubs aus Oberaudorf und Raubling auszutragen. Aufzeichnungen aus dieser Zeit gibt es nicht. Johann Langenegger war kein Freund von Briefen und schriftlichen Spielplänen. Doch gab's damals maskierte Faschingsabende und Familien-kränzchen mit Musik und Tanz, damit nicht nur die hölzernen Damen auf dem Schachbrett zu ihrem Recht kamen.

In den 80er Jahren wurde es dann schachlich ernster. Max Gonstalla wurde zum „Präsidenten“ gewählt und durch diese Bezeichnung unverständlicher Weise leicht auf die Palme zu bringen. Wir mauserten uns zu einem ordnungsgemäßen Verein mit Vorstand und Kassier. Max Gonstalla geizte nicht mit Rundbriefen. Wir trugen schon mit namhaften Vereinen Mannschaftswettkämpfe aus und führten die Klubmeisterschaften nach genauen Spielplänen durch. Es waren die für mich in bester Erinnerung gebliebenen Jahre im Cafe Wendelstein, in das wir im November 1982 umgezogen waren. Von der liebenswürdigen jungen Wirtin Vroni Lechner waren wir fast ein Jahrzehnt lang gut um- und versorgt. Wir haben dort oft spannende, genussreiche und gemütliche Abende zugebracht. Kurze Zeit erfreuten wir uns sogar eines weiteren sympatischen weiblichen Wesens nach Vroni; das Fräulein Lund aus Nussdorf, die unerschrocken 1987 an unserer Klubmeisterschaft teilnahm und mit eineinhalb Punkten nicht Letzte war.



Dies besorgten zwei Herren der Schöpfung, sich als Kavaliere rühmend. Drei unserer Mitglieder überschritten in diesem Jahr ihr achtzigstes Lebensjahr: Wolfgang Fischer +1988. Dr. Karl Gemünd +1992 und Max Gonstalla +1994. Alle drei zeigten beim Spiel kaum weniger Eifer und geistige Frische als wir Jungen.

Damit es nicht einseitig beim Geistigen blieb, führte Dr. Hans Bolland in seinem Garten das bald zum Schachfestival mutierende Freiluftschachturnier ein. Wir wurden damit nicht zum stärksten, aber doch zum gesündesten Schachverein weit und breit mit unseren durch Weitsprünge und rasende Läufe vom Spielfeld zur Schachuhr und zurück gekräftigten Herzen und Lungen. Nur Schachfreund Dr. Eisheuer frönte damals dem blauen Dunst und qualmte wie ein Fabrikschlot. Damals war die Passivraucher-Sensibilität noch nicht so weit gediehen wie heute und die Stimmung im „Wendelstein“ war viel zu gut, als dass wir uns sonderlich darüber aufgeregt hätten.



Dr. Hans Bolland bei einer Partie im winterlichen Bad Reichenhall

Zu den erwähnten Herren der Gründerzeit, auch Erhard Wittmann und Dr. Hans Pfirstinger gehörten dazu, waren nach und nach weitere und teils spielstarke Schachfreunde gekommen: Heinz Hinkelmann, Thomas Mix, Erwin Homann, Florian Bous, Arthur Wolf, David Abdelnauer und Rainer Rasp. Deshalb beschlossen wir, unser Können in den Mannschaftswettbewerben des Schachbezirks Inn-Chiemgau zu erproben. Wir starteten 1990 in der

B-Klasse, wurden sogar Erster und im folgenden Jahr in der A-Klasse Zweiter, hinter Traunstein. Stolz landeten wir in der Kreisliga, der wir nun schon Jahrzehnte lang angehören, allen Pessi- und Optimisten zum Trotz.

Leider ging die gute alte Zeit im Cafe Wendelstein 1991 zu Ende, weil unser Spielraum dem nebenan befindlichen Modegeschäft angegliedert wurde. Im Gasthof „Zur Post“ fanden wir eine kurze Bleibe, die nicht zu vergleichen war mit der vorhergehenden, denn das Nebenzimmer war zu klein und wir landeten dann im Keller, den wir uns mit dem Schützenverein teilen mussten. Die Gittertüre zum Keller war verschlossen und wir mussten oft den Schlüssel erbetteln. Ich gewann dort unten meine Partie in einem Mannschaftswettkampf hauptsächlich deshalb, weil mein gehbehinderter Kontrahent zu jedem Toilettengang die Treppen hinauf und hinunter mußte. Es wurde auch – zumeist nach verlorenen Partien – über Atembeschwerden und „Zustände“ (wohl eine Art Platzangst) geklagt, was freilich an den denkwürdigen Ausspruch eines Schachgroßmeisters erinnert: „Ich habe noch nie gegen einen Gesunden gewonnen“. Wie auch immer – Schachspieler sind halt empfindlicher als Schützen.

Eitel Freude daher, als wir im Februar 1993 samt unserem klapprigen Materialschänkchen in den Flintsbacher Gasthof Dannerwirt umziehen durften, wo uns im ersten Stock ein großer Raum zur Verfügung gestellt wurde. Inzwischen hatte Max Gonstalla aus Gesundheits- und Altersgründen vom Vorstandsamt zurücktreten müssen und waren 1991 Werner Höller und Arthur Wolf zum 1. und 2. Vorsitzenden gewählt worden. Sie führten die Geschicke des Vereins zusammen mit Kassier Heinz Hinkelmann und Technischem Spielleiter Thomas Mix weiter. Es ging weiter aufwärts, zwar nicht in die höhere Liga, aber nicht zuletzt dank der zuvorkommenden Wirtsleute, Familie Schweinsteiger im internen Spielbetrieb. Wir erhielten den ehemaligen Wäscheschrank im Flur und hatten Platz für neues Spiel-



Senioren in Bad Reichenhall:  
Heinz Hinkelmann, Dr. Hans Bolland, Peter Engel und Werner Höller (von links)



# PRECHTL

*Hier geht's mir gut*

**Bad Aibling**

Ebersberger Str. 1  
Tel. 08061 9348-0

**Brannenburg**

Nußdorfer Str. 33  
Tel. 08034 9037-0

**Raubling**

Friedrich-Fuckel-Str. 3  
Tel. 08035 9047-0

Öffnungszeiten  
Montag bis Samstag  
8.00 bis 20.00 Uhr  
Bäckerei Sonntag  
7.30 bis 10.30 Uhr



Finde uns auf  
 **facebook**  
**prechtl.de**



Dr. Hemmo Axt (rechts) bei Kreisliga-Meisterschaft gegen Altötting.



D. Schönleben (links) und David Abdelnauer (hinten) bei ihren Partien gegen Altötting.

material, konnten sogar ein Demobrett anschaffen und darin unterbringen, was Schachunterricht und vor allem die unerlässliche Jugendarbeit ermöglichte. Erhard Wittmann hatte schon während seiner Dienstzeit an der Realschule Brannenburg viel geleistet, um das jugendliche Interesse am Schachspiel zu wecken und zu fördern. Von sechs Jugendlichen, die ich in unserem Klubraum unterrichtete, haben uns drei die Treue gehalten: Hans Bauer, Moritz Dietrich und Daniel Mittermaier. Sie spielen nicht nur in unserer von Friedbert Krieg geleiteten zweiten Mannschaft, sondern nahmen auch an der Klubmeisterschaft teil. Friedbert Krieg, Dr. Hans Bolland und Heinz Hinkelmann erteilten an verschiedenen Schulen Schachunterricht, so dass weiterhin Hoffnung auf guten Nachwuchs besteht. Es gab auch Abwanderungen im Lauf der Jahre, wie z. B. Florian Bous, Manfred Isopp, Egon Krall, Paul Ehrmann, doch die Zugänge überwiegen; das sind neben den bereits erwähnten: Dr. Hemmo Axt, Armin Höller, Dieter Schönleben, Peter Engel, Dr. Gerd Rusche, Christian Zaißerer, Robert Huber, Georg Eichberger und Christian Lehnert, dessen Idee einer Rangliste Beifall gefunden hat und Form angenommen hat. Sie bereichern unsere Turniere und verstärken unsere beiden Mannschaften.

Im April 2007 konnte Georg Eichberger seinen 80. Geburtstag feiern. Wie den besagten alten Herren im Cafe Wendelstein gelingt dem Schorsch trotzdem noch manch sehenswerter Sieg auf den 64 Feldern. Mit Dir, lieber Schorsch, möchte ich meine Rückschau auf die ersten 30 Jahre bis 2007 abschließen und Dir viele schöne Abende in unserem Kreis wünschen – auch im Namen aller Schachfreunde, unter denen die Zahl derer langsam anwächst, die sich sagen: Das Fleisch ist zwar schwach, aber der Geist ist noch sehr willig.

**In diesem Sinne: ad multos annos, Freunde !**



**Biber-Apotheke**



**Margareten-Apotheke**

Telefon: 08034/ 7 07 74 65  
info@biberapothke.de  
www.biberapothke.de

Mo bis Fr 08:00 - 12:00 | 14:00 - 18:00  
Sa geschlossen

Telefon: 08034/ 28 80  
info@margaretenapotheke.de  
www.margaretenapotheke.de

Mo bis Fr 08:00 - 12:00 | 14:00 - 18:00  
Sa 08:00 - 12:00

genießen Sie das  
**Wanderparadies**  
Oberaudorf Hocheck

**Neu!**  
Kneippenanlage  
bei der  
Bergrstation

mit dem  
spektakulären  
360-Grad-  
Super-Kreisel

**SOMMER  
RODELBAHN**

**ERLEBNISBERG  
OBERAUDORF**  
HOHECK.COM

0 80 33-30 35-0

Erfülle  
Dir den  
Traum  
vom  
**FLiegen!**

Auf der  
sichersten  
Fluganlage  
der Alpen

## Rückblick

2007 bis 2017

von Werner Höller,  
Ehrenvorsitzender

Es war ein Kommen und Wiedergehen in unserem Klub seit 2007, ich erwähne nur die Jugendlichen Moritz Dietrich und Hans Bauer und neben Schachfreund Elmar Engert noch Dr. Hofmann, der ein Mal die Klubmeisterschaft mitgespielt hat. Einer kam und blieb gottlob: Enrico Sessler. Enrico kam, sah und siegte alsbald auch in so mancher guten, interessanten Schachpartie. Ein lieber Schachfreund freilich ging für immer, ging sehr schwer und ging ohne Rückkehr: Georg Eichberger. Im April 2007 hatte er seinen 80sten gefeiert, im November 2008 erlag der bisher Kerngesunde einem tückischen, erbarmungslosen Leiden. Sein Tod schmerzte mich; denn ich war häufig bei ihm und seiner liebenswerten Frau zu Gast gewesen, und wir hatten dabei manche Partie Schach gespielt, stets so, wie Schach am schönsten ist: ohne von einer Schachuhr belästigt zu werden. Ende 2015 kündigte uns der Dannerwirt zu Flintsbach, wo wir seit 1993 schachlich zuhause waren, ohne daran zu denken, dass nichts auf dieser Welt von Dauer ist. Ich war für diese 22 Jahre zu dankbar, um den alten Wirtsleuten und ihrer Tochter böse sein zu können, Nur war ich sehr froh darüber, dass mich unser Schachfreund Peter Engel 2008 als 1. Vorsitzender abgelöst hatte; denn ich hätte seine Geduld bei der Suche nach einer neuen Bleibe nicht aufgebracht. Es wurde eine Odyssee vom „Freiraum“ ins Haus St. Johann und von dort ins Montessori-Kinderhaus Inntal. Überall weilten wir nur einige Monate. Teils war unser Klub weder genügend wohlhabend noch genügend willens, die hohen Mieten zu entrichten, teils vertrieben uns ungünstige Veränderungen und Bedingungen aus diesen Domizilen. Aus dem schachunfreundlich gewordenen Brannenburg (vorbei die guten alten Zeiten des Cafe Wolber und Cafe Wendelstein) verschlug es uns nun etwas weiter nach Süden in den Mehrzweckraum des „Pur Vital“ in Oberaudorf.



Seniorenmannschaft: stehend von links: Dr. Hans Bolland, Brannenburg, Werner Höller, Nussdorf, Heinz Hinkelmann, Brannenburg, sitzend: Dieter Schönleben, Oberaudorf

Nach dieser kurzen Sicht auf unser Schachleben der vergangenen 10 Jahre noch etwas Statistik:

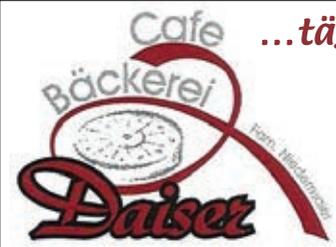
| Jahr | Klubmeister | 2. Platz   | 3. Platz    |
|------|-------------|------------|-------------|
| 2008 | Höller      | Zaißerer   | Schönleben  |
| 2009 | Höller      | Mix        | Dr. Bolland |
| 2010 | Homann      | Höller     | Dr. Axt     |
| 2011 | Dr. Axt     | Homann     | Schönleben  |
| 2012 | Homann      | Schönleben | Dr. Axt     |
| 2013 | Schönleben  | Homann     | Zaißerer    |
| 2014 | Homann      | Mix        | Schönleben  |
| 2015 | Mix         | Höller     | Homann      |
| 2016 | Dr. Axt     | Homann     | Hinkelmann  |
| 2017 | Schönleben  | Homann     | Mix         |

Klubmeister im **Blitzschach** wurden in der Zeit fünfmal Dieter Schönleben sowie je dreimal Erwin Homann und Thomas Mix.

Unsere Platzierungen in der **Mannschaftskreisliga Inn-Chiemgau**:  
2008 3. Pl., 2009 4. Pl., 2010 8. Pl., 2011 6. Pl., 2012 11. Pl.,  
2016 7. Pl., 2017 5. Pl.

In der A-Klasse: 2013 und 2014 3. Pl., 2015 2. Pl. und Wiederaufstieg!

| SF Brannenburg gegen   | + | = | - | SF Brannenburg gegen     | + | = | - |
|------------------------|---|---|---|--------------------------|---|---|---|
| Prien                  | 2 | 2 | 3 | Ebersberg/Grafring II    | 2 | 2 | 1 |
| Freilassing I          | - | - | 3 | Bad Aibling              | 1 | - | 2 |
| Bruckmühl I            | - | - | 1 | Klettham                 | 1 | - | - |
| Bruckmühl II           | 1 | - | 3 | Waldkraiburg II          | 1 | - | 3 |
| Post SV Rosenheim      | 1 | - | 2 | Trostberg II             | - | 1 | 2 |
| Vogtareuth I           | - | - | 1 | Kolbermoor               | 1 | - | 1 |
| Vogtareuth II          | 3 | - | 2 | Bad Reichenhall I        | 3 | - | - |
| Dorfen I               | 1 | - | 2 | Altötting                | 3 | 1 | 1 |
| Dorfen II              | 3 | - | - | Lohkirchen               | 2 | 1 | - |
| Erding I               | 2 | 2 | - | Traunstein/Traunreuth II | 2 | - | - |
| Grassau                | 3 | 1 | 1 | Traunstein/Traunreuth I  | - | - | 1 |
| Töging I               | - | - | 3 | Schachklub Rosenheim I   | - | - | 1 |
| Töging II              | 2 | 2 | - | Pang/Rosenheim III       | 4 | - | - |
| Ebersberg/Grafring III | 1 | - | - |                          |   |   |   |



**...täglich frisch für Sie gebacken!**

**Unsere Öffnungszeiten:**  
 Mo 06:30 Uhr bis 12:00 Uhr  
 Di - Fr 06:30 Uhr bis 18:00 Uhr  
 Sa 06:30 Uhr bis 17:00 Uhr  
 So 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Josef und Lydia Niedermaier**  
 Kirchplatz 3 · 83098 Brannenburg  
 Tel. +49 (0)80 34 / 6 41 · Fax 43 82

[www.cafe-daiser.de](http://www.cafe-daiser.de)  
[info@cafe-daiser.de](mailto:info@cafe-daiser.de)



Blitzschach-Weihnachtsturnier 2017



Unser Vereinsfotograf Enrico Sessler (rechts)

## Praxis Dr. Udo Bloching Zahnarzt

Schöne gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln sagen mehr als tausend Worte. Dr. Udo Bloching verfügt seit 20 Jahren über umfangreiche Erfahrung im Bereich der modernen Zahnheilkunde.

Der Patient steht immer im Mittelpunkt von unserem Handeln.

### Wir bieten folgende Leistungen an:

- **Prophylaxe:** für Erwachsene und Kinder, auch mit Airflowgerät
- **Prothetik:** mit eigenem Zahnlabor - auch Implantologie
- **Zahnerhaltung:** Parodontologie, Endodontie und Füllungen
- **Lachgassedierung** für Angstpatienten
- **Ästhetische Zahnmedizin:** Bleaching, Veneers



### Praxis-Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr  
Montag und Dienstag: 14 bis 18 Uhr  
Donnerstag: 14 bis 19 Uhr

Degerndorfer Str. 6 · 83098 Brannenburg  
Telefon 08034-2988 · [www.bloching.net](http://www.bloching.net)

## Neue Heimat

im PUR-VITAL-Pflegeheim in Oberaudorf

von Dieter Schönleben, 1. Vorsitzender

Auf eine 40 Jahre lange Vereinsgeschichte können die Schachfreunde Brannenburg zurückblicken. Nachdem das jahrzehntelange Vereinslokal beim Dannerwirt in Flintsbach nicht mehr zur Verfügung gestanden hat, mussten sich die Schachfreunde ein neues Vereinslokal suchen. Einige Versuche in Brannenburg und Flintsbach brachten keinen dauerhaften Erfolg. Nun freuen sich die Schachspieler wieder, weil die Heimleiterin des Pflegeheimes PUR-VITAL in Oberaudorf, Frau Hanna Zenker, ihren Mehrzweckraum als neues Spiel- und Clublokal angeboten hat. Die ersten Partien und Mannschaftswettkämpfe in der Kreisliga sind schon erfolgreich gelaufen. Die Schachfreunde Brannenburg trafen sich zunächst ohne Vereinsgründung zum Schachspielen in den 1970er Jahren. Damals gab es in Oberaudorf auch schon einen Schachverein, der mit den Brannenburgern die ersten Ortswettkämpfe zwischen den beiden Marktgemeinden ausgespielt hat. Es kamen im Lauf der Jahre immer mehr Schachspieler hinzu, so dass die Schachfreunde in den 1980ern eine Vereinsgründung gewagt haben. Erst im Jahr 1990 ist der Verein dem Bayerischen Schachbund und dem Bayerischen Landessportverband beigetreten. Von da an spielte man sich aus der B-Klasse hoch bis in die Kreisliga Inn-Chiemgau, die 7 Landkreise in Oberbayern umfasst. In der letzten Saison belegte man den 5. Rang unter den 10 Mannschaften in der Kreisliga. Neben der ersten Mannschaft spielen weitere drei Mannschaften in den Ligen des Bayerischen Schachbundes. Die Jugendmannschaft hat es bis in die Oberbayerische U16-Bezirksliga geschafft und muss die weitesten Reisen absolvieren. Sehr erfolgreich war die Seniorenmannschaft Ü-60, die zweimal Kreisligameister wurden und weitere zweimal Zweiter. Die zweite Mannschaft spielt seit drei Jahren in der C-Klasse. Dort kommen vorwiegend die jungen Schachschüler ab 8 Jahren zum Einsatz. Die Jugendarbeit leisten Pädagogen aus der Dientzen-

REINE  
GESCHMACKSACHE

ST. LEONHARDS  
Quellen

Das lebendige Wasser



Begegnung SF Brannenburg gegen Altötting

hofer Realschule in Brannenburg, früher mit Erhard Wittmann, heute mit Friedbert Krieg, der sich mit einem unermüdlichen Einsatz um die Jugend bemüht. Hervorzuheben sind die Schachkurse in den Schulen Brannenburg, Oberaudorf, Aschau, Rohrdorf und Nussdorf, bei denen auch die Mitglieder Heinz Hinkelmann, Dr. Hans Bolland mitwirkten. Bei den Vereinsmeisterschaften hält Werner Höller den Rekord mit 16 Vereinsmeistertiteln. Er war lange Zeit unser erster Vorsitzender und die treibende Kraft für die Schachfreunde. Heute ist er unser Ehrenvorsitzender. Auf 5 Meistertitel brachte es Erwin Homann, 4 x schaffte es der aktuelle Vereinsmeister Dieter Schönleben, 3 x Hemmo Axt und 2 x Thomas Mix. Beim Blitzschachturnier gewannen 8 x Thomas Mix, 4 x Dieter Schönleben und je 3 x Erwin Homann und Dr. Hans Bolland. Eine Besonderheit gibt es jedes Jahr im Sommer beim Gartenschachturnier im Garten von Dr. Hans Bolland. Gespielt wird mit sehr großen Holzfiguren auf einem Marmorboden. Dabei spielen immer zwei zugeloste Partner gegen ein anderes Spielerpaar. Nach dem Zug muss der Spieler immer zur Schachuhr laufen und die Bedenkzeit mit insgesamt 7 Minuten je Spiel einhalten. Seit 34 Jahren schon wird dieses besondere Turnier im Blitzschachmodus gespielt. Die meisten Pokale gewann Dr. Hans Bolland.

Internationalen Ruhm erreichte Dr. Hemmo Axt mit seinen kreierte Schachrätseln und Schachproblemen, die schon mehrfach in Zeitschriften gedruckt wurden. Der Mathematiker Dr. Hemmo Axt war im Wettbewerb „Lösen von Schachproblemen“ 2 x Deutscher Meister 1979 und 1981 und 2 x Weltmeister mit der deutschen Mannschaft 1979 und 1994! Die Schachfreunde kommen aus vielen Gemeinden im Inntal von Kiefersfelden bis Rosenheim zusammen und freuen sich stets auf neue Interessenten und Gastspieler, die immer gerne zu den Spielabenden am Freitag willkommen sind.

# Wechseln Sie zu klarer Sicht.

## ZEISS DriveSafe Brillengläser

Die Reifen sind gewechselt. Jetzt auch die Brille wechseln!  
Sicher unterwegs mit ZEISS DriveSafe Brillengläsern:

- Verbesserte Sicht bei widrigen Lichtverhältnissen
- Geringeres Blendempfinden bei Gegenverkehr
- Schnelle und entspannte Blickwechsel zwischen Straße, Navi und Rückspiegel

Besuchen Sie uns und sichern Sie sich Ihren Wechselbonus. Wir freuen uns auf Sie!

Jetzt DriveSafe Wechselbonus sichern.

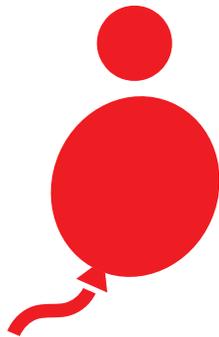
Empfohlen von Christian Danner  
(ehem. Rennfahrer, Formel-1-Kommentator und Fahrsicherheitsexperte)

WENDELSTEIN OPTIK  
Ihr Partner für gutes Sehen

Rosenheimer Straße 46 · 83098 Brannenburg · Tel. 0 80 34-33 34 · info@wendelstein-optik.de



**Jubilieren  
ist einfach.**



spk-ro-aib.de

**Wenn man gemeinsam mit  
seinen Kunden feiert.**

**Wir gratulieren herzlich  
zum 40-jährigen Jubiläum!**

 Sparkasse  
Rosenheim-Bad Aibling



Es ist wirklich immer wieder erstaunlich, wie rasch die Zeit vergeht. Ich war zwar nicht von Anfang an Mitglied beim SFB, aber immerhin doch seit 25 Jahren (das ist ein Drittel meines bisherigen Lebens). Wie auch schon davor in München beim MSC 1836, zu dem ich über einen Problemschachfreund (Gerd Rinder) kam, war wieder das Problemschach der Anlass, zum SFB zu stoßen: als ich 1992 aufs Land zog, nach Frasdorf, kannte ich schon länger den damaligen Chef, Werner Höller, der sich, wie Sie wissen, auch mit der Schachkomposition beschäftigt. Und ich brauchte natürlich wieder ein Zuhause fürs Parteschach, das für mich sozusagen die Entspannung vom Problemschach bedeutet.

Ich halte ja gerade die kleineren Schachclubs für ganz wichtig, da ist man zusammen mit Gleichinteressierten aus der Region (ohne dass Mitglieder von weit her kommen, die man dann nur zu Mannschaftskämpfen sieht; gut: im Sport auf höherer Ebene geht's halt nicht ohne das) und auch so entsteht ein Stück Heimat (diesen Begriff kann man ja wieder verwen-

Mittags  
durchgehend  
geöffnet!



**KÜRMEIER  
METZGEREI**

- Hausgemachte Wurst- und Schinkenspezialitäten
- Täglich große Imbissauswahl
- Wechselndes Mittagmenü
- Italienisches Feinkostsortiment
- Geschenkkörbe

Dapferstr. 5 · 83098 Brannenburg  
Telefon 08034/2948 · [www.metzgerei-kuermeier.de](http://www.metzgerei-kuermeier.de)

... und vieles mehr...

# 400 JAHRE

VOLKSTHEATER  
RITTERSCHAUSPIELE  
KIEFERSFELDEN  
1618 - 2018

JUBILÄUMSINSZENIERUNG 2018

## KAISER OKTAVIANUS

Historisches Ritterschauspiel in vier Aufzügen  
auf der barocken Drehkulissenbühne

|           |           |           |           |
|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Sa 28.07. | 17.00 Uhr | Sa 25.08. | 19.00 Uhr |
| Sa 04.08. | 19.00 Uhr | Sa 01.09. | 19.00 Uhr |
| Sa 11.08. | 19.00 Uhr | So 02.09. | 13.30 Uhr |
| Sa 18.08. | 19.00 Uhr | Sa 08.09. | 19.00 Uhr |
| So 19.08. | 13.30 Uhr | Sa 15.09. | 19.00 Uhr |
| Fr 24.08. | 19.00 Uhr | So 16.09. | 13.30 Uhr |

[www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de](http://www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de)  
Tel. +49 (0) 80 33-97 65 45

den, ohne sofort in eine fragwürdige Ecke zu geraten, kann er doch etwas durchaus Positives bezeichnen; vielleicht entwickelt man dafür auch erst mit zunehmendem Alter ein gewisses feeling?) Jedenfalls habe ich mich im SFB gleich wohl gefühlt, sicher, weil das spielerische Niveau mir genau entsprach, vor allem aber doch, weil die Chemie stimmte. Und inzwischen gehöre ich ja auch schon zu den fortgeschrittenen Senioren... Wünschen wir uns Schachfreunden weitere schöne Jahrzehnte.

Ganz klar: für mich ist weiterhin die schachliche Hauptsache die Schachkomposition. Und dafür hat ein reiner Partyspieler oft nur wenig Verständnis, der Impetus ist eben ein gänzlich verschiedener. Werner und ich haben das immer mal wieder erfahren, wenn wir im Club Schachprobleme vorstellten, vor allem natürlich, wenns nicht nur um direkte Mattaufgaben oder Studien ging, das reicht ja dann oft bis ins tiefe „Märchenschach“ hinein... Eigentlich hatte ich vor, gerade aus meiner Eintrittszeit das eine oder andere Eigengewächs zu bringen, musste aber feststellen, dass ich 1992/93 nur (zum Teil recht extremes) Märchenschach komponierte. Also mache ichs anders – ich nehme zwei Aufgaben aus der Zeit davor, nur direktes Matt in zwei und drei Zügen, aber durchaus mit komplexerem Inhalt, die zeigen sollen, wie weit Schachkomposition übers bloße Rätsel hinausgeht, durch die ihr eigenen formalen und logischen Ästhetik.

Ihr könnt ja versuchen, zunächst einmal selbst zu lösen.

### Schachrätsel

Hemmo Axt, Mat 1980, 1. Preis - Lösungen auf der nächsten Seite



A) Matt in zwei Zügen\*



B) Matt in drei Zügen

## Lösungen:

**(A)** Das Brett ist mit 23 Steinen ziemlich voll. Von Anfang an hatte ich unter anderem eine Schwäche für vielsteinige Aufgaben, sicher auch den oft schwierigen Vorwürfen geschuldet. Es wurde dann auch der Ausdruck „Hemmonster“ erfunden (ich weiß nicht mehr von wem).

Zunächst: in einem Zweizüger ist der wBc7 nicht gefährlich, weil 1.c8D? kein # droht.

Zur Beschreibung beginne ich direkt mit der Lösung:

1. Db4! gibt das Fluchtfeld d5 und droht den (eindeutigen) S-abzug 2.Sb6#

Weicht der sK sofort aus 1.- Kxd5, kommt die Rückkehr 2.Dd6#

Nun gibt es drei schwarze Paraden, die d5 blocken: 1.- Txd5+ 2.Sd6#, 1.- Lxd5 2.Dxc3# und 1.- Sxd5 2.Te4#, sowie 1.- Sxe3 2.Sxe3#, und das Nebenspiel 1.- Sd2 2.Td3#.

Das ist für einen Partyspieler vielleicht nicht ganz leicht zu finden. Es würde aber die hohe Auszeichnung noch nicht verdienen. Da gibt es jedoch noch einen zusätzlichen Inhalt: ein sogenanntes „Satzspiel“ (der \* bei der Forderung weist darauf hin), das heißt: die schwarzen thematischen Paraden der Lösung werden in der Ausgangsstellung gespielt, und das ist hier das besondere: sie werden durch andere Matts beantwortet, sogenannte „Mattwechsel“. Also – in der Ausgangsposition: dreimal die Selbstfesselungen 1.- Txd5 2.Lxf6#, 1.- Lxd5 2.Se6#, 1.- Sxd5 2.c3#, was natürlich in der Lösung nicht geht, die Fesselung fehlt, sowie 1.- Sxe3 2.fxe3 (nicht in der Lösung, weil d5 ein Fluchtfeld ist). Hier hat man also 4 Mattwechsel. Normalerweise werden die Satzspiele zuerst notiert (das liegt auch daran, dass man beim Lösen nicht nur schaut, was Weiß alles machen kann, sondern auch zu Anfang, was Schwarz tun kann und wie man darauf antwortet). Ein Problemlöser findet in der Regel hier auch schnell die drei Selbstfesselungen. Das ästhetisch reizvolle liegt aber genau in der Paradoxie - man hat auf gewisse schwarze Züge Matts entdeckt, die dann aber durch den Schlüsselzug gerade verhindert werden.

**(B)** Dies ist ein klassisch – logischer Dreizüger. wT/wL/wS in der Brettmitte sind eine typische Konstellation, sie blockieren jeweils ein mögliches Mattfeld. Die drei Räumungsoffer 1.Txe6+ Txe6 2.Se4+?, 1.Le5+? Dxe5! 2.Td4+?, 1.Sxb7+? Sxb7! 2.Lc5+? scheitern zunächst an jeweils einer guten schwarzen Antwort. Die muss ausgeschaltet werden, so dass nur die andere schlechte übrigbleibt. Dies Motiv wird als „Beugung“ bezeichnet (zum Vergleich: In der Festschrift 30 Jahre SFB steht ein Sechszüger von mir, in dem hintereinander drei Beugungen vorkommen). Hier jetzt sieht man drei Beugungen parallel in den Themavarianten. 1.c4! droht 2.Sxc8+ Kxc6 3.c5#. Auf 1.- Tf8 ist Txe6 nicht mehr möglich, daher 2.Txe6+! dxe6 3.Se4#, und analog 1.- Dh8 2.Le5+! Sxe5 3.Td4# sowie 1.- Sxc4 2.Sxb7+ Lxb7 3.Lc5# Zyklisch opfert sich eine weiße Figur, um das Mattfeld für eine andere zu räumen. Nicht so gut gefällt mir, dass Schwarz (quasi im Satz) 1.- Tf7 droht, was das Fluchtfeld e7 gibt, das erleichtert natürlich die Lösungsfindung, aber ohne konstruktive Verrenkungen und größeren Materialaufwand habe ich das nicht verhindern können; den Preisrichter hats jedenfalls damals nicht gestört...



Als Anfang der 80er Jahre der Bagger unseren Garten wegen eines Anbaus durchpflügte, erwuchs der Gedanke, die Gelegenheit zu nützen, um ein auf Beton verlegtes Marmorschachbrett zu installieren. Das Jahr zuvor hatte mir meine Frau wunderschöne Freischachfiguren aus Kiefernholz geschenkt. Solange noch Rasen da war, hatte ich versucht mit einer speziellen Mähtechnik sowas wie ein Rasen-Schachbrett zu kreieren.



Günter Siegmann, David Abdelnauer, Benno Bolland, Egon Krall, Arthur Wolf, Thomas Mix, Robert Huber, Werner Höller, Erhard Wittmann (hintere Reihe, von links) Florian Bous, Heinz Hinkelmann, Dr. Hans Bolland (vordere Reihe, von links)

**LUFTKURORT Oberaudorf**

**... Zug um Zug zum richtigen Ausflugsziel!**

Die Gemeinde Oberaudorf gratuliert ganz herzlich zum Jubiläum und wünscht weiterhin viel Erfolg!  
Herzlichen Glückwunsch!

Wasserfälle am Tatzelwurm

Bergwanderungen

Erlebnisberg Hoheck

Waldseilgarten

**mehr Informationen:**  
Tourist-Information Oberaudorf  
Kufsteiner Str. 6  
D-83080 Oberaudorf  
Tel. +49 (0) 8033 30120  
info@oberaudorf.de  
www.oberaudorf.de



Dieter Schönleben, Dr. Hemmo Axt, Enrico Sessler, Lisa Bolland, Dr. Hans Bolland mit Enkel Elias, Christian Zaißerer, Werner Höller, Thomas Mix, Florian Abdelnauer, David Abdelnauer und Arthur Wolf (von links)

Was natürlich schwierig war, die Felder waren rund und nicht quadratisch, die etwas kürzeren Halme der vermeintlich schwarzen Felder hoben sich nicht so gut von den gedachten weißen ab. Somit war das neue Brett mit weißem und bräunlichem Marmor ideal. Wenn auch die neuen Figuren für den einen oder anderen älteren Spieler angeblich schwer zu unterscheiden waren – der Bauer gleiche dem Läufer oder auch dem Turm – so entwickelte sich bald Freude am Spiel in freier Luft. Nun ging es darum, möglichst viele Spieler gleichzeitig am Spiel zu beteiligen. Da half mir Erfahrung, welche ich viele Jahre zuvor bei meinen englischen Gasteltern beim Tennis gemacht hatte. Dort wurde ein sog. „American Tournament“ gespielt, bei dem sich jeweils 2 Spieler mit wechselnder Paarung beteiligten. So war also der Grundstein zu dem von Erhard Wittmann so genannten Rasen(d)schachturnier gelegt. Im Jahr 2018 findet das Turnier zum 35. Mal statt, was hoffentlich gebührend gefeiert werden kann. Auch wenn die Figuren, menschliche wie hölzerne, etwas in die Jahre gekommen sind, sind alle doch noch recht stattlich. Das Brett bedarf allerdings einer jährlichen Auffrischung mit einer besonderen Flüssigkeit. Es wird dann der vom Veranstalter gestiftete 5. Pokal ausgespielt, der bisher 4 verschiedene Sieger kennt. Die Pokale zuvor waren von Heinz Hinkelmann, Thomas Mix und Hans Bolland gewonnen worden.



Gartenschachturnier:  
Werner Höller, Dieter Schönleben, Christian Zaißerer und Dr. Hemmo Axt

Insgesamt gab es nur 7 verschiedene Sieger; also Leute strengt Euch an, endlich einmal neue Namensplaketten an den Pokal zu heften! Übrigens haben es Veranstalter wie auch die Vorstandschaft bisher versäumt, dieses besondere Turnier, das mentale wie physische Fähigkeiten vereint, beim Olympischen Komitee als neu aufzunehmende Sportart zu beantragen. Es wäre doch eine Überlegung wert, wenn man bedenkt, was so alles inzwischen olympisch geworden ist.

### Ein „Grob“(es) Ende einer Königin

Aus einer Partie GM Grob gegen H.Sperling aus Zürich

1. g4 d5 2. Lg2 c6 3. g5 e5 4. h4 Lc5. 5. d3 d4? 6. Sf3 Dd6 7. Sbd2 Le6  
8. Se4 Dd5 9. Sfd2 Ke7 10. Kf1 Lb6 11. Sc4 Sd7 12. Sed6!3

Schwarz gab auf

- 1) Es drohte 10. Sf6 mit Damengewinn
- 2) nur schleunigste Flucht hätte die Dame gerettet
- 3) Falls noch 12. – Dc5 so 13. b4 Dxb4 14. c3 dxc3( oder Dxc3, Ld2 mit Damenfang oder Dc5 La3!) 15. La3 c2 16. Dxc2!!

## Die Jugend

Statistik Jugend  
+ C-Klasse Inn-Chiemgau  
von Friedbert Krieg



### Die Anfänge der Jugendmannschaft 2008/09

Eine U16 Jugendmannschaft war im Schachkreis Inn-Chiemgau gemeldet. Vier Jugendliche bilden eine Mannschaft.

**Als Neuling in den Jugendklassen meldete Brannenburg eine Mannschaft in der U16 A-Klasse Inn-Chiemgau an.**

Gemeldet für die U16 A-Klasse Inn-Chiemgau (9 Jugendliche); unterstrichene haben gespielt:

1 Schweinsteiger Martin (2,5 aus 6), 2 Margreiter Vinzenz (2,5 aus 6), 3 Sussmann Paul (2 aus 4), 4 Schweinsteiger Sebastian (2 aus 3), 5 Höller Helena (2 aus 3[1P. kls.]), 6 Thoma Benedikt (1 aus 1), 7 Huber Magdalena, 8 Fischer Florian, 9 Huber Johanna.



Leopold Hermannsdorfer, Jakob Gruber, Ernest Pana, Andreas Schebrak, Vitus Schweinsteiger und Josef Georg Schweinsteiger zeigen stolz ihre Pokale und Urkunden von den Jugend-Einzelmeisterschaften 2017.

## Spielsaison 2014/15

Eine gemischte Mannschaft in der neu gegründeten C-Klasse Inn-Chiemgau  
Gespielt wird mit 4er Mannschaften. Es gibt keinen Auf- Abstieg; kein  
Festspielen in dieser Klasse.

Im ersten Jahr in der C-Klasse wird Brandenburg 2 überraschend Meister.

### Abschlusstabelle C-Klasse IC 2014/15

|    |                          |    |    |    |    |    |    |       |            |
|----|--------------------------|----|----|----|----|----|----|-------|------------|
| 1. | SF BRANNENBURG 2         | ** | 3  | 2½ | 2½ | 2½ | 2  | 9 - 1 | 12,5 - 7,5 |
| 2. | SG VOGTAREUTH-PRUTTING 3 | 1  | ** | 4  | 4  | 1  | 3  | 6 - 4 | 13,0 - 7,0 |
| 3. | SK TÖGING 3              | 1½ | 0  | ** | 3  | 2½ | 2½ | 6 - 4 | 9,5 - 10,5 |
| 4. | SC TAUFKIRCHEN 2         | 1½ | 0  | 1  | ** | 3½ | 3  | 4 - 6 | 9,0 - 11,0 |
| 5. | SG PANG-ROSENHEIM 4      | 1½ | 3  | 1½ | ½  | ** | 2  | 3 - 7 | 8,5 - 11,5 |
| 6. | SK ZORNEDING/PÖRING 2    | 2  | 1  | 1½ | 1  | 2  | ** | 2 - 8 | 7,5 - 12,5 |

Für die C-Klasse sind gemeldet (19 Spieler) unterstrichene haben gespielt,  
grün sind Jugendliche:

1 Friedbert Krieg (4 aus 5), 2 Enrico Sessler, 3 Christian Lehnert, 4 Arthur  
Wolf, 5 Erhard Wittmann, 6 Robert Huber, 7 Elmar Engert, 8 Nicolas Wend-  
linger (1 aus 4), 9 Maximilian Heumader, 10 Leonard Hochmuth, 11 Dr. Hans  
Pfirstinger, 12 Andreas Schebrak (2 aus 3), 13 Corbinian Gräbert (2 aus 3),  
14 Tobias König (0,5 aus 2), 15 Leonhard Obermair (1 aus 1), 16 Johannes  
Funk, 17 Leopold Hermannsdorfer, 18 Christian Wiedhammer, 19 Florian  
Abdelnauer (1 aus 1).



Friedbert Krieg (Jugendleiter) und Dieter Schönleben (1. Vorstand) beobachten die Jugend-  
lichen Leopold Hermannsdorfer, Vitus Schweinsteiger, Jakob Gruber, Corbinian Gräbert, Jo-  
sef Georg Schweinsteiger und Ernest Pana (von links)



Die Gruppe aus der ersten Mannschaft: Dieter Schönleben, Friedbert Krieg, Erhard Witt-  
mann, Thomas Mix und Christian ZaiBerer (von links).

## Spielsaison 2016/17

Zum Saisonende 2015/16 nimmt PTV Rosenheim e.V. das Aufstiegsrecht  
nicht wahr. Nach Absprache mit den Eltern und den Jugendspielern, steigt  
die Brannenburger U16 Jugendmannschaft in die Bezirksliga Oberbayern auf.  
Bei den Schachfreunden Brannenburg sind 18 Jugendliche (8 aktive; 4 neue;  
6 passive Jugendliche)

### Eine Jugendmannschaft in der U16-Bezirksliga Oberbayern

Für die U16-Bezirksliga Oberbayern sind gemeldet (18 Jugendliche); unter-  
strichene haben gespielt

1 Andreas Schebrak (1,5 aus 8), 2 Leonhard Obermair (0 aus 5), 3 Tobias Kö-  
nig (0,5 aus 7), 4 Leopold Hermannsdorfer (2 aus 8), 5 Jakob Gruber (1 aus  
2), 6 Corbinian Gräbert (0 aus 1), 7 Sebastian Szücs, 8 Josef Georg Schwein-  
steiger, 9 Vitus Schweinsteiger, 10 Johannes Funk, 11 Leonard Hochmuth,  
12 Christian Wiedhammer.

Obwohl wir den 9. (letzten Platz) belegten, nur gegen Fürstenfeldbruck  
gewannen, bat uns der Jugendspielleiter des Bezirks Oberbayern Thomas  
Lengfeld, auch 2017/18 wieder in der U16 BL mitzuspielen. Da nur Leonhard  
Obermair aus der U16 Jugend ausschied, alle Eltern auch im folgenden Jahr  
die Auswärtsfahrten übernehmen, sagten wir für die Saison 2017/18 zu.

**U12 Mannschaftsmeisterschaften 2016/17 des Kreises Inn-Chiemgau fanden am 29. Januar 2017 in Aßling statt. Ausrichter SU Hirschbichl**

| Rang | Mannschaft     | S | R | V | MP   | BP   |
|------|----------------|---|---|---|------|------|
| 1    | PSV Dorfen II  | 5 | 0 | 0 | 10:0 | 17,0 |
| 2    | PSV Dorfen I   | 4 | 0 | 1 | 8:2  | 14,0 |
| 3    | SK Wasserburg  | 1 | 2 | 2 | 4:6  | 9,0  |
| 4    | SF Brannenburg | 1 | 1 | 3 | 3:7  | 6,5  |
| 5    | SU Ebersb-Graf | 1 | 1 | 1 | 3:7  | 6,5  |

Bei den Jugend-Einzel-Meisterschaften des Schachkreises Inn-Chiemgau 2015 in Hochstätt vom 4.-6. Dezember 2015, nahmen Andreas Schebrak, Tobias König und Leopold Hermannsdorfer teil. Alle drei spielten in der U14 und erreichten die Plätze 3, 4 und 5. 2016 belegte Andreas bei den JEM IC in Mühldorf, 9.-11. Dezember 2016 den 5. Platz in der U16. Beim gleichen Turnier kam in der U14 Leopold Hermannsdorfer und Jakob Gruber auf die Plätze vier und fünf, Seppi Schweinsteiger und Ernest Pana in der U12 auf die Plätze acht und neun.

Die beste Platzierung gelang unserem jüngsten Schachjugendlichen Vitus Schweinsteiger Jahrgang 2009 mit Platz drei in der U10.



Bei der Jugendkreis-Einzelmeisterschaft 2017 in Mühldorf gewann Vitus Schweinsteiger in der Gruppe U10 seinen ersten Meistertitel.



Dr. Hans Bolland gegen Heinz Hinkelmann



Christian Zaißerer und Enrico Sessler



Pokal und Glückwünsche für den Sieger des Gartenschach-Turiers 2017 Thomas Mix.



Thomas Mix spielt am ersten Brett in der Kreisliga-Mannschaft.

Mit einer Brille von  
Optik Weißmann  
sind Sie immer  
einen Schachzug  
voraus.



Weißmann

Ihr Juwelier & Brillenmacher

Rosenheimer Str. 2  
83080 Oberaudorf  
+49 (0) 8033 2131

www.optik-weissmann.de  
info@optik-weissmann.de

# Terminvorschau 2018

| Februar |  |
|---------|--|
| 3.      | Jugendmannschaft U 16 gegen SK Freising 1              |
| 4.      | Kreisliga 1. Mannschaft gegen SK Bruckmühl 2           |
| 4.      | C-Klasse 2. Mannschaft gegen SG Pang-Rosenheim 3       |
| 9.      | Vereinsmeisterschaft: 10. Runde                        |
| 16.     | Jugend-Vereinsmeisterschaft: 5. Runde in Brannenburg   |
| 23.     | Vereinsmeisterschaft: 11. Runde                        |
| 24.     | Jugendmannschaft U 16 gegen SC Gröbenzell              |
| 25.     | Kreisliga 1. Mannschaft gegen SC Prien 1               |
| März    |  |
| 2.      | Jugend-Vereinsmeisterschaft: 6. Runde in Brannenburg   |
| 9.      | Vereinsmeisterschaft: 12. Runde                        |
| 10.     | Jugendmannschaft U 16 gegen TV Tegernsee 3             |
| 16.     | Blitzturnier im Vereinslokal                           |
| 18.     | Kreisliga 1. Mannschaft gegen Schachverein Rosenheim 1 |
| 18.     | C-Klasse 2. Mannschaft gegen RW Klettham 2             |
| 23.     | Schnellschachturnier mit 25 Minuten Bedenkzeit         |
| April   |  |
| 6.      | Vereinsmeisterschaft: 13. Runde                        |
| 13.     | Jugend-Vereinsmeisterschaft: 7. Runde in Brannenburg   |
| 15.     | Kreisliga 1. Mannschaft gegen TV Altötting 1           |
| 15.     | C-Klasse 2. Mannschaft gegen SC Prien 2                |
| 20.     | Vereinsmeisterschaft: 14. Runde                        |
| 21.     | Jugendmannschaft U 16 gegen TV Tegernsee 1             |
| 27.     | Schnellschachturnier mit 25 Minuten Bedenkzeit         |

| Mai       |  |
|-----------|--|
| 4.        | Vereinsmeisterschaft: 15. Runde                            |
| 11.       | Vereinsmeisterschaft Nachholpartien                        |
| 25.       | Schnellschachturnier mit 25 Minuten Bedenkzeit             |
| Juni      |  |
| 1.        | Vereinsmeisterschaft Nachholpartien                        |
| 8.        | Vereinsmeisterschaft Nachholpartien                        |
| 22.       | Schnellschachturnier mit 25 Minuten Bedenkzeit             |
| Juli      |  |
| 13.       | Mitglieder-Jahreshauptversammlung 2018                     |
| September |  |
| 14.       | Saisonstart mit Blitzschachturnier                         |
| 21.       | Schnellschachturnier mit 25 Minuten Bedenkzeit             |
| 28.       | Vereinsmeisterschaft: 1. Runde                             |
| Oktober   |  |
| 9.        | Mannschafts-Freundschaftsspiel beim Schachklub Langkampfen |
| 12.       | Vereinsmeisterschaft: 2. Runde                             |
| 26.       | Vereinsmeisterschaft: 3. Runde                             |
| November  |  |
| 9.        | Vereinsmeisterschaft: 4. Runde                             |
| 23.       | Vereinsmeisterschaft: 5. Runde                             |
| 30.       | Schnellschachturnier mit 25 Minuten Bedenkzeit             |
| Dezember  |  |
| 7.        | Vereinsmeisterschaft: 6. Runde                             |
| 21.       | Weihnachtsblitzturnier 2018                                |
| 28.       | Schnellschachturnier mit 25 Minuten Bedenkzeit             |

**Hinweis:**  
Bei allen Schnellschachturnieren sind auch Gäste / Nichtmitglieder eingeladen!

## Mitgliederliste

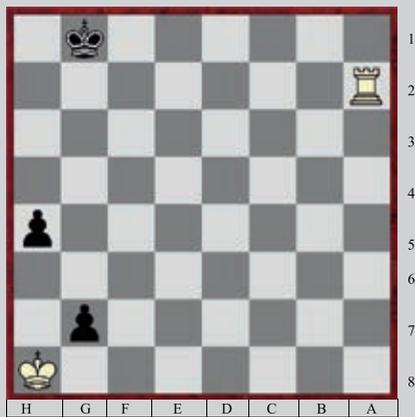
Aktive Schachspieler mit DWZ. (15.01.2018)

(DWZ: Deutsche Wertungszahl bewertet die Spielstärke)

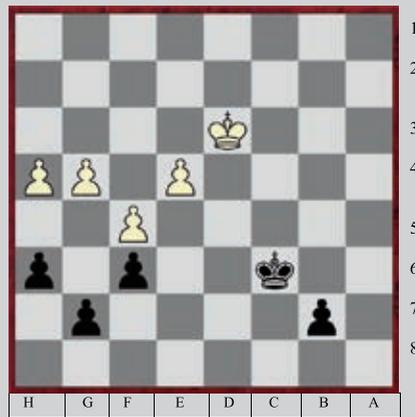
|     |                             | DWZ        |       |
|-----|-----------------------------|------------|-------|
| 1.  | Karrer, Georg               | 1952 - 31  | 1961  |
| 2.  | Mix, Thomas                 | 1883 - 124 | 1927  |
| 3.  | Schönleben, Dieter          | 1858 - 45  | ----- |
| 4.  | Axt, Hermann, Dr.           | 1827 - 24  | ----- |
| 5.  | Homann, Erwin               | 1819 - 33  | ----- |
| 6.  | Hinkelmann, Heinz           | 1724 - 52  | ----- |
| 7.  | Höllner, Werner             | 1709 - 78  | 2176  |
| 8.  | Bolland, Hans, Dr.          | 1692 - 35  | ----- |
| 9.  | Abdelnauer, Florian         | 1653 - 5   | ----- |
| 10. | Sessler, Enrico             | 1635 - 11  | ----- |
| 11. | Lehnert, Christian          | 1632 - 19  | ----- |
| 12. | Zaißerer, Christian         | 1594 - 16  | ----- |
| 13. | Abdelnauer, David           | 1556 - 49  | ----- |
| 14. | Wittmann, Erhard            | 1533 - 9   | ----- |
| 15. | Krieg, Friedbert            | 1525 - 17  | ----- |
| 16. | Wolf, Arthur                | 1487 - 20  | ----- |
| 17. | Huber, Robert               | 1436 - 16  | ----- |
| 18. | Wendlinger, Nicolas         | 1106 - 2   | ----- |
| 19. | Schebrak, Andreas           | 1043 - 13  | ----- |
| 20. | Hermannsdorfer, Leopold     | 1005 - 7   | ----- |
| 21. | Schweinsteiger, Vitus       | 875 - 1    | ----- |
| 22. | Gruber, Jakob               | 867 - 1    | ----- |
| 23. | König, Tobias               | 860 - 7    | ----- |
| 24. | Obermair, Leonhard          | 853 - 6    | ----- |
| 25. | Wiedhammer, Christian       | 771 - 1    | ----- |
| 26. | Heumader, Maximilian        | 755 - 3    | ----- |
| 27. | Gräbert, Corbinian          | 722 - 6    | ----- |
| 28. | Szücs, Sebastian            |            | ----- |
| 29. | Schweinsteiger, Josef Georg |            | ----- |

|     |                        |  |       |
|-----|------------------------|--|-------|
| 30. | Pana, Ernest           |  | ----- |
| 31. | Pfirstinger, Hans, Dr. |  | ----- |
| 32. | Funk, Johannes         |  | ----- |
| 33. | Gruber, Felix          |  | ----- |
| 34. | Lindner, Max           |  | ----- |
| 35. | Homann, Raphael        |  | ----- |
| 36. | Didjurgeit, Felix      |  | ----- |
| 37. | Jelinek, Laurenz       |  | ----- |
| 38. | Bots, Moritz           |  | ----- |

## Schachrätsel



Weiß am Zug gewinnt



Weiß am Zug gewinnt

## DIENTZENHOFER-SCHULE - Realschule Brannenburg

**Seit über zehn Jahren wird in Brannenburg Schach unterrichtet.**

Eine Kooperation der staatlichen Realschule Brannenburg sowie der Maria-Caspar-Filser Grund- und Mittelschule Brannenburg. Schulleiter Marcus Oliver Hochmuth freut sich über das große Interesse der Schüler.



**Sie möchten kompetent und liebevoll gepflegt, betreut oder versorgt werden? Zuhause oder in einer Pflegeeinrichtung? Dann sprechen Sie uns an! Wir haben für jede Lebenslage das passende Angebot.**



### Pflegezentrum Oberaudorf

- Individuelle Beratung
- Pflege für alle Pflegegrade
- Fachpflege bei Demenz (beschützende Wohngruppe und Desorientierten-Fürsorge-System)
- Palliativpflege
- Kurzzeit- & Verhinderungspflege
- Klinische Nachsorge
- Tagespflege
- Servicewohnen + Pflege
- Physio- & Ergotherapie

0 80 33/30 450-0



### Mobiler Pflegedienst

- Körperbezogene Pflegemaßnahmen
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Pflegerische Betreuungsmaßnahmen
- Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Verhinderungspflege
- Entlastungsleistungen
- Häusliche Krankenpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltshilfe

0 80 33/30 450-111



### Hilfen für Zuhause

- Essen auf Rädern
- Wäsche auf Rädern
- Wohnungsreinigung
- Einkaufsdienste

0800/355 8000



**PUR VITAL**  
Pflegezentrum Oberaudorf  
Sankt-Josef-Spital-Str. 6  
83080 Oberaudorf  
oberaudorf@pur-vital.de



**PUR VITAL**  
Mobiler Pflegedienst  
Sankt-Josef-Spital-Str. 6  
83080 Oberaudorf  
oberaudorf-mobil@pur-vital.de



[www.pur-vital.de](http://www.pur-vital.de)

*„Sicherlich sind Fehler  
nicht gut für eine Partie,  
aber sie sind unvermeidlich,  
auf jeden Fall, ein Spiel ohne Fehler  
und somit sozusagen makellos,  
wäre farblos.“*

*(Michail Tal, Schachweltmeister von 1960 bis 1961)*

## **SCHACHFREUNDE BRANNENBURG**



**Spiellokal: Pur Vital Pflegezentrum**  
(Veranstaltungsraum 2. Stock)

Sankt-Josef-Spital-Straße 6, 83080 Oberaudorf  
Klubabend: freitags ab 19:00 Uhr

Infos unter [www.schachsinn.de](http://www.schachsinn.de)